



## Einige Details zum Thema Demografie-Wandel und Vitale Orte 2020:

### Forderung: Nachhaltige Ortsentwicklung entlang der B8

*(Vorschlag der AG21 Ortsentwicklung: Veränderungssperre weiterentwickeln zum Sanierungsgebiet und modernem zeitgemäßen Bebauungsplan, hierzu auch Forum-Antrag)*

**Für Sanierungsgebiete gibt es auf allen Ebenen der EU und Bundesrepublik „Töpfe“, wenn man ein konsolidiertes Konzept vorweisen kann. Referenz die seit über 20 Jahren erfolgreich praktizierten Vorhaben in den neuen Bundesländern!**

### Quo Vadis / Gemeinde-/Ortsentwicklung

Die Projektdokumentation "Quo Vadis" steht weiterhin im Internet in den vorgestellten drei Teilen zur Verfügung.

**In letzter Konsequenz ist für die Gemeinde Glashütten ein langfristig angelegtes Entwicklungs- und Rahmen-Projekt von geschätzt 20 bis 30 Jahren von Nöten und könnte beispielsweise durch eine Diplom-Arbeit der Uni Frankfurt, Karlsruhe bzw. Holzminden (Wüstungen) begleitet und aufbereitet werden.**

*Zu diesen und ähnlichen Themen gab es im September entsprechende Veranstaltungen beim Reg Präs in Darmstadt unter dem Titel „Quo Vadis Kommunen“! Der Hess. Rechnungshof hat eine viel beachtete begleitenden arf-Studie im Oktober 2010 vorgestellt.*

*Weiterhin läuft seit fast zehn Jahren eine hessenweite, mit guten Mitteln ausgestattete, Initiative „Vitale Orte 2020“ mit dem Ziel, Orte im demografischen Wandel sturmfest zu machen.*

### Anliegen der Bürger

- Der **Leerstand des alten REWE-Marktes** entwickelt sich zu einem zunehmenden Ärgernis. Immer mehr Bürger fordern die Nutzung dieses Bereiches durch einen BioMarkt. AG21 wird eine Liste potentieller Betreiber erstellen, die Interessenlage des Immo-Besitzers erkunden und dann mit BioMarkt Betreibern Kontakt aufnehmen.
- **AG21 Ortsentwicklung nahm an der Veranstaltung in Orberusel teil am 16. Juni 2011 zum Thema „Nachbarschaftsläden“.** Hierbei wurden u. a. Kontakte zu den relevanten Projektleitern von REWE und tegut geknüpft, die dort Projekte in kleinen Orten, ähnlicher Größe wie Glashütten, vorstellten.



<http://www.ag21.eu>

<http://www.ag21-glashuetten.de>

<http://www.ag21-glashuetten.de>

- Das frühzeitig erforderliche **Einbinden der Bürger** in B-Plan Projekte wird angemahnt. Negative Beispiele in der Vorgehensweise in der letzten Zeit sind die Verwerfungen rund um den Jägerhof und dem Hotel am Ortseingang. Hier ist ein Nutzungs- und Umbau-/ Betriebs-konzept überfällig. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung war von der Verwaltung versprochen worden, wurde bislang aber nicht durchgeführt! Zwischenzeitlich hat sich die Lage an der B8 verschärft durch den Abriss der „Alten Schule“ und dem Restmauer-Schandfleck!

- **Es wurden Kontakte zur Hess. Initiative „Vitale Orte 2020“ geknüpft – siehe beigelegte Internet Link-Liste!** Dabei erhielt die AG21 OE auch Kontaktinformationen zur Uni Frankfurt Fachbereich Architektur und Ortsentwicklung, die ggfs. zeitnah aktiviert werden!

Inzwischen scheint es sich herumgesprochen zu haben, dass die **Nutzung an der B8** problematische Züge angenommen hat und wenn nicht energisch gegengesteuert wird, wird sich das noch verstärken. Eine BI und eine umfangreiche Unterschriftensammlung geben davon Zeugnis.

Es fehlen die entscheidenden Impulse und bislang der transparente ausgeprägte Wille das Ganze unter frühzeitiger Bürgerbeteiligung zum Sanierungsgebiet zu erklären und zu entwickeln. Der Wille zur Weiterentwicklung der Veränderungssperre in eine Überplanung des gesamten Bereiches, unter weitergehender Einbeziehung von weiteren Hausreihen und Leergrundstücken (speziell bergseits) mit einem Zielzeitraum von Jahrzehnten scheint ebenfalls zu fehlen oder scheint von interessierter Seite „blockiert“ zu werden. „Klein – Klein“ und „Weiter-So!“ kann hier nicht die Lösung sein!

#### **AG21 plant weitere flankierende Tätigkeiten, beispielsweise im Bereich von / mit**

- Grobe Definition einer Aufgabenstellung für einen neuen B-Plan
- Wie verhindert man weitere „Wüstungen“ an der B8
- Wie setzt man Vorkaufsrechte der Gemeinde Glashütten zielführend ein
- Welche Planungsinstrumente und externe Hilfen (Diplomarbeiten, Einschaltung UNI's etc.)
- Bildkataster beidseitig B8 wird aufgebaut
- Wettbewerb für Kinder und Erwachsene (Arbeitsthema: „Unser Dorf soll schöner werden“ bzw. „Glashütten - ein Kleinzentrum mit Zukunft!“). Diese zeichnen, malen, skizzieren, fotografieren Ist-Zustand bzw. liefern Ideen, wie es einmal aussehen könnte oder sollte
- Abfrage von Anrainer-Befindlichkeiten (Pros und Cons, Verbesserungspotential)
- Planungsskizzen / -entwürfe einer B8- neu (siehe hierzu auch Antrag AG21-Verkehr zu Planungsparametern)
- Entsprechend der Forderungen im gerade verabschiedeten RegFNP und FNP, gilt für eine Gemeinde-Entwicklung das Prinzip „Aussen vor Innen“. D.h. bevor großflächige neue Baugebiete erschlossen werden, sind Reserven in Brachflächen, Leerständen und teilbaren Flächen zu erschließen und zu verbrauchen. Auch hierzu gibt es bereits konkrete Ideen, die in einer Vorlage einmünden werden.

#### **Bemerkung:**

Konsolidierter Auszug aus den Mitschriften der Agenda 21 – Arbeitsgruppe Ortsentwicklung aus dem Jahre 2011, Stand 07. Oktober 2011-10-07

WR/WOR